

Für unsere Zukunft.

Wie Bio-Pioniere die Welt verändern.

Autor: Jens Brehl

Zu Beginn der 80er-Jahre entschieden sich die Erben eines Bauernhofes in der Nachbarschaft meines Elternhauses, ihre Felder und Wiesen biologisch zu bewirtschaften. Die Idee biologischer Landwirtschaft war damals in Österreich noch nicht verbreitet, und so schlug den jungen Bauersleuten viel Häme entgegen – wie so oft bei neuen und anderen Sichtweisen. Was Prinz Charles mit seinem Engagement für ökologischen Landbau seitens der Yellow Press widerfuhr, geschah meinen damaligen Nachbarn in kleinerem Format. Auch der Anblick der biologisch bewirtschafteten Getreidefelder war wegen ihrer Buntheit für viele Menschen ungewohnt, denn zwischen dem Getreide und neben den Feldern wuchsen Pflanzen, die von herkömmlich wirtschaftenden Bauern als Unkraut klassifiziert und entsprechend bekämpft wurden. Nach und nach breitete sich der Biogedanke aus, und als eines Tages die örtliche Bäckerei mit Erfolg aus diesem Getreide gebackene Produkte anbot, war „bio“ zumindest dem Begriff nach bei vielen Menschen auch im Alltag angekommen.

Ähnliche Geschichten erzählt Jens Brehl in seinem neuen Buch, das von Bio-Pionieren handelt, die heute etabliert sind, in ihren Anfängen aber mit unzähligen Hürden und Hindernissen zu kämpfen hatten. Zum Biogedanken gibt es mehr als nur einen Zugang, und ebenso sind die Sichtweisen und Philosophien verschieden; der Autor wertet hier dankenswerterweise nicht, sondern lässt einfach jene Menschen ihre Erfahrungen schildern, die in Deutschland die Bio-Bewegung initiiert haben. Kritik an bestehenden Regelungen und Gesetzen hat Platz in diesem Buch wie auch die Vorstellung von Konzepten, die sich bereits bewähren, jedoch für viele Menschen noch immer ungewohnt klingen. Scheinbar nebenbei erlangt man beim Lesen Wissen über Produktionsmethoden sowie über wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenhänge.

Seit den ersten Anfängen biologischer Landwirtschaft und Produktion sind mittlerweile 40 Jahre vergangen, und unter diesem Aspekt darf das vorliegende Buch durchaus auch als zeitgeschichtlich und soziologisch relevantes Druckwerk betrachtet werden, zumal die Anfänge mancher Unternehmen zeitlich noch deutlich früher angesetzt sind und in der Reformbewegung wurzeln. Wenngleich am Anfang aller vorgestellten Projekte und Unternehmen Pioniergeist und eine tiefe innere Überzeugung standen, so war der Weg zum Erfolg doch oft mit Rückschlägen und Konflikten gepflastert. Jens Brehl beschönigt die Schilderungen seiner Protagonist*innen nicht, und genau diese Tatsache macht sein Buch sehr sympathisch. Ehrlichkeit ist eines der Merkmale echter Bio-Qualität, und in diesem Sinne verdient auch dieses Buch die Bezeichnung „bio“!

Rezensiert von Maria Hofbauer im Oktober 2020

oekom Verlag, Oktober 2020
Softcover, 224 Seiten
ISBN: 978-3-96238-204-9
€22,70 (A)